



Liebe Sonfloras

Schon bald neigt sich das 14. Sonflora-Jahr dem Ende zu. Wieder hat sich hier, wie sicher auch bei euch, viel getan. Über die momentane politische Situation möchte ich mich dieses Mal nicht äussern, da jetzt alles vom Staat kontrolliert wird (Telefone, Whatsapp, Mails, Facebook usw.). Das könnte uns den Kopf kosten...Aber gerne lasse ich euch ein paar Zeilen zukommen und berichte euch von unserem Jahr mit den Kindern von Sonflora.



In unserem Projektteam hat es in diesem Jahr einige Veränderungen gegeben. Ende Juli hat uns Darwin leider verlassen. Er war Koordinator des Projekts und hat eine unglaubliche Arbeit geleistet. Wir haben Glück, dass wir gute Nachfolger:innen gefunden haben:
- Christian (Mitarbeiter von Sonflora seit drei Jahren) und Jonathan (ehemaliges Projektkind) sind neue Koordinatoren in Tamarindo und Poneoya
- Carla wurde zusätzlich als „assistente de administration“ für Buchhaltungen und Zahlungen angestellt. Diese Arbeiten hat vorher alle Darwin geleistet. Die drei neuen Verantwortlichen machen ihren Job gut, was mich sehr zufrieden macht.

So habe ich auch wieder mehr Zeit, die ich mit den Kindern verbringen kann. Und ich sehe, dass es irgendwann mal gut ohne mich weiterlaufen kann. Das ist für mich ein schöner Gedanke.

Wir haben die Zeit der Schulferien im Januar und Februar mit den Kindern sehr genossen. Es gab viele gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise das Bepflanzen der Gärten. Nun haben wir mehr Obstbäume und Gemüse rund um das Projekthaus. Die Kinder kamen während einer Woche den ganzen Tag ins Projekt und wir haben für alle gekocht. Mittlerweile übernehmen diese Aufgabe zum Teil die Grossen. Die Studierenden der Universität und ehemaligen Sonflorakinder helfen viel mit, organisieren beispielsweise an den Samstagen den Tagesablauf mit Lernen, Spielen, Essen und „charlas“ (Vorträge) usw.

Diese Unterstützung der Grossen ist nicht mehr wegzudenken. Es hat mich unglaublich gefreut, als mir letztens ein Junge sagte, dass er mit seiner Mithilfe im Projekt etwas als Dankeschön an Sonflora zurückgeben möchte, da das Projekt so viel für ihn getan hat.

Erfreulicherweise durften wir auch im letzten Jahr einige Schulabgänge von Projektkindern feiern:

- J. studiert nun „licenciatura en lengua inglesa“ (Englisch).
- K. studiert „touristische Unternehmensführung“.
- Und Y., unsere Zahnarztassistentin und ehemaliges Sonflorakind, die nun in Deutschland lebt, hat ihr erstes Lehrjahr hinter sich und mit sehr guten Noten abgeschlossen.

Das Projekt hat ausserdem einige Neuzugänge erhalten und wir haben mittlerweile viele kleine Kinder, da ein paar von den Älteren das Projekt verlassen haben (weil sie z.B. fertig studierten und nun eine Arbeit fanden, aber auch, weil sie einfach anderen Interessen nachgehen möchten).

Leider gingen einige der Kinder plötzlich nicht mehr zur Schule. Unsere Psychologinnen haben viele Gespräche mit ihnen geführt und sie versucht positiv zu beeinflussen. Wir wollen jedoch kein Kind verpflichten ins Projekt zu kommen. Ja, die Pubertät ist eine schwierige Zeit, in welcher einem die Erwachsenen überhaupt nicht verstehen (wir erinnern uns sicher alle selbst an diese Zeit zurück)!



Vermeehrt versuchen wir nun auch Organisationen oder Fachpersonen ausserhalb des Projekts mit ins Boot zu holen. In Tamarindo und Poneloya wurden „charlas“ (Vorträge) mit der Polizei (über Drogen, Alkohol) und dem „centro de salud“ (über Gesundheit, sauberes Trinkwasser, Hygiene usw.) organisiert.

Leider ist häusliche Gewalt (inkl. Vergewaltigungen) noch immer ein grosses Thema. Wir wollten schon länger herausfinden, welche Rechte wir als Projekt haben, wenn wir mitbekommen, dass ein Kind zuhause Gewalt erlebt. Ausserdem wollten wir wissen, wie wir rechtlich vorgehen dürfen wenn ein Kind vergewaltigt wird (was oft vorkommt). Eigentlich müsste die Familie Anzeige erstatten, da aber die Vergewaltigungen häufig von einem Familienmitglied ausgeführt werden, wollen die Leute keine Anzeigen machen. Nun wissen wir, dass wir in solchen Fällen offiziell die Eltern anzeigen dürfen. Unsere Psychologinnen machen des Weiteren sehr viel Eltern- und Kinderarbeit zu diesem Thema und arbeiten mit den Schulen zusammen. Auch die psychotherapeutischen Gruppen sind bei den Kindern willkommen. Die Kinder wissen oft nicht, dass sexueller Missbrauch nicht normal ist.



Leider gibt es auch einige traurige Nachrichten. Unser E. ist schwer krank (Tumor) und wir versuchen, ihn in eine Privatklinik zu überweisen. Er war jetzt schon ein paar Mal in Managua im Krankenhaus, wo bis jetzt noch nichts passiert ist. Immer wieder kommen dieselben Antworten: „Ja wir machen!“, „Ja in 2 Monaten dann...“ usw. Die Krankheit schreitet jedoch voran, der Druck in seinem Kopf wird grösser.



Auch J., eines unserer Kinder mit „discapacidades“ (Behinderung) ist in Behandlung in einer Klinik. Sein Zustand hat sich verbessert. Dank den grosszügigen Unterstützungen von euch lieben Spender:innen, Paten:innen, Freunde und Organisationen versuchen wir es dem Jungen zu ermöglichen, seine Lebensqualität zu erhöhen. Ein Ziel wäre es beispielsweise, dass es mit Hilfe einer Operation gelingen würde, dass der Junge selbständig Wasserlassen kann.

Ihr seht, eure Spenden werden für verschiedene Zwecke eingesetzt. Unter anderem kochen wir für einige Kinder nach wie vor jeden Tag, da immer mehr Menschen hier im Land zu wenig Essen bekommen.



Liebe Paten:innen, Gönner:innen, Spender:innen, Mitarbeitende und Freunde - wenn wir eure Unterstützung nicht hätten, gäbe es Sonflora schon längst nicht mehr. All diese schönen Momente und Erfolgserlebnisse wären in diesem Jahr nicht möglich gewesen. Ich möchte mich von Herzen für eure Unterstützung bedanken (auch für die moralische Unterstützung, die ich von vielen erleben durfte), für eure Treue zu Sonflora, und dass ihr mit uns ein weiteres Jahr verbracht habt.

Es würde mich sehr freuen, euch nächstes Jahr bei einem gemütlichen Abend in der Schweiz zu treffen. Hoffentlich klappt es dann mit meiner Reise.

Wir alle Sonfloras aus Nicaragua wünschen euch eine friedliche Weihnachtszeit und ein hoffnungsvolles, gutes neues Jahr.

Danke für Alles von Herzen,

Viva la vida

Mary Amrein

Mary Amrein
(Gründerin Sonflora Nicaragua)

